STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Statistisches Bundesamt
Gruppe VI B
65180 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter:

Herr Daniel Schmidt Tel. 0611 / 75 43 75
Frau Isabell Rauschert Tel. 0611 / 75 41 53

Fax: 0611 - 75 39 77

E-Mail: cvts@destatis.de

Berufliche Weiterbildung in Unternehmen 2005

002 Bundesland | Wirtschaftszweig | Lfd. Nummer

Nummer des Fragebogens

Adressaufkleber 8,9 x 4,8 cm
(nur zur Anschauung)

Bitte teilen Sie uns mit,
an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen

Name / Vorname

Telefon / Durchwahl

Fax

E-Mail

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art, Umfang der Erhebung

Ziel dieser Erhebung ist es, für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union vergleichbare Daten zu Art und Umfang der beruflichen Weiterbildung in Unternehmen bereitzustellen. Diese Informationen werden benötigt, um eine fundierte Debatte über notwendige Maßnahmen in Unternehmen, auf allen Ebenen des Staates und bei den Sozialpartnern führen zu können.

Die Erhebung erstreckt sich in Deutschland auf 10 000 Unternehmen.

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung erfolgt auf der Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 1552 / 2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Statistik der beruflichen Bildung (ABl. EG Nr. L 255 S. 1) und der bereits verabschiedeten Verordnung (EG) der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1552 / 2005 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der beruflichen Bildung [1)] in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Geheimhaltung

Alle erhobenen Einzeldaten werden gemäß § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach Artikel 11 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1552 / 2005 ist eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben ohne Name und Anschrift an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vorgesehen.

Nach der Verordnung (EG) Nr. 831 / 2002 der Kommission vom 17. Mai 2002 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 322 / 97 des Rates über die Gemeinschaftsstatistiken – Regelung des Zugangs zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke (ABl. EG Nr. L 133 S. 7) dürfen die erhobenen Angaben für wissenschaftliche Zwecke in den Räumen von Eurostat nach Maßgabe des Artikels 5 der o.g. Verordnung (EG) zugänglich gemacht werden bzw. in anonymisierter Form nach Maßgabe des Artikels 6 der o.g. Verordnung (EG) übermittelt werden.

Hilfsmerkmale, Trennung und Löschung, Ordnungsnummern

Name und Anschrift des Unternehmens sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummern (Telefon-, Faxnummer und ggf. E-Mail-Adresse) der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden getrennt von den Erhebungsmerkmalen aufbewahrt und ebenso wie der Fragebogen nach Überprüfung auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet. Die verwendete Nummer des Fragebogens dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Unternehmen. Sie setzt sich zusammen aus je einer Kennziffer für das Bundesland und für den Wirtschaftszweig und aus einer laufenden Nummer für das Unternehmen. Die Ident-Nummer auf dem Adressaufkleber entspricht der in anderen amtlichen Statistiken verwendeten Unternehmenskennziffer für Ihr Unternehmen und dient ausschließlich Hochrechnungszwecken.

[1)] Die aktuelle Zitierweise der Durchführungsverordnung der Kommission im Amtsblatt der Europäischen Union ist zurzeit noch nicht möglich, da die bereits verabschiedete Fassung dort noch nicht veröffentlicht wurde.

Thema dieser Erhebung ist die berufliche Weiterbildung in Unternehmen im Jahr 2005

Was ist berufliche Weiterbildung im Sinne dieser Erhebung?

Berufliche Weiterbildung umfasst sowohl **Lehrgänge, Kurse und Seminare** (Weiterbildung im engeren Sinne) als auch **andere Formen der betrieblichen Weiterbildung** (z. B. Informationsveranstaltungen, arbeitsplatznahe Formen der Qualifizierung und selbstgesteuertes Lernen).

Bei allen Weiterbildungsaktivitäten im Sinne dieser Erhebung handelt es sich um **vorausgeplantes, organisiertes Lernen**.

Zu den Merkmalen der Weiterbildung in Unternehmen gehört auch, dass sie **vollständig oder teilweise von Unternehmen finanziert** wird, sei es direkt (z. B. Kosten für externe Dozenten) oder indirekt (z. B. Kosten für betriebliche Weiterbildung, die während der bezahlten Arbeitszeit stattfindet).

Nicht als berufliche Weiterbildungsmaßnahmen und -aktivitäten zählen:

- Bildungsmaßnahmen für Arbeitslose, die von der Agentur für Arbeit initiiert und vollständig finanziert werden,
- betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen, die vollständig von öffentlichen Stellen finanziert werden,
- betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen, die ausschließlich von Beschäftigten des Unternehmens finanziert werden,
- die berufliche Erstausbildung für Auszubildende und Studierende an Berufsakademien mit einem Ausbildungsvertrag.

Auf welche Beschäftigten beziehen sich die Fragen zur Weiterbildung?

Die Fragen zur beruflichen Weiterbildung beziehen sich auf die **Beschäftigten Ihres Unternehmens in Deutschland mit einem Arbeitsvertrag**.

Ausgeschlossen von diesen Fragen sind die Erstausbildung von Auszubildenden, die Ausbildung von Studierenden an Berufsakademien und die Ausbildung der Praktikanten / Trainees mit einem besonderen **Ausbildungsvertrag**.

Aufbau des Fragebogens

Teil 1 (Fragen an alle Unternehmen) enthält einige **allgemeine Fragen** zu Ihrem Unternehmen.

Teil 2 (Fragen an alle Unternehmen) umfasst Fragen zu den **Weiterbildungsaktivitäten** in Ihrem Unternehmen.

Teil 3 (Fragen an Unternehmen mit Lehrveranstaltungen) beschäftigt sich mit **Lehrgängen, Kursen und / oder Seminaren zur beruflichen Weiterbildung**, an denen Beschäftigte Ihres Unternehmens **im Jahr 2005** teilgenommen haben.

Teil 4 (Fragen an weiterbildende Unternehmen) befasst sich mit Fragen zu **Gestaltung und Organisation des Arbeitsbereichs „Berufliche Weiterbildung“** in Ihrem Unternehmen.

Teil 5 enthält eine Frage an **nicht weiterbildende Unternehmen**.

Teil 6 (Fragen an alle Unternehmen) befasst sich mit der **betrieblichen Erstausbildung** in Ihrem Unternehmen.

Bitte beachten Sie an den mit [ ] gekennzeichneten Stellen die Definitionen auf den Seiten 19 und 20 des Fragebogens, die bei Bedarf abgetrennt werden können.

Ausfüllhinweise

1. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie in die weißen Kästchen ein Kreuz machen.

   Beispiel:

   Zutreffendes bitte ankreuzen. Ja [X]

   Nein [ ] 021

2. Besteht das Feld aus mehreren weißen Kästchen, tragen Sie bitte Zahlen ein, und zwar rechtsbündig.

   Beispiel:

   Volle Euro

   Personalaufwendungen im Jahr 2005 020 [| | | | | | 1 8 2 5 4 7]

Thema

Fragen an alle Unternehmen

Teil 1
Strukturdaten des Unternehmens

1.1 Wie viele in Deutschland **Beschäftigte** [1] (**ohne** Auszubildende, Studierende an Berufsakademien und Praktikanten / Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) hatte Ihr Unternehmen [2] insgesamt?

	Anzahl		
	Insgesamt	Männer	Frauen
Beschäftigte am 31.12.2004	010		
Beschäftigte am 31.12.2005	011	012	013

Geben Sie bitte an, wie sich die Beschäftigten Ihres Unternehmens am 31. 12. 2005 auf die angegebenen **Altersgruppen** verteilten.

		Anzahl
unter 25 Jahre	014	
25 bis unter 55 Jahre	015	
55 Jahre und älter	016	

1.2 Geben Sie bitte den Gesamtumfang der von den Beschäftigten (ohne Auszubildende, Studierenden an Berufsakademien und Praktikanten / Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) in Ihrem Unternehmen im Jahr 2005 geleisteten **Arbeitsstunden** [3] an.

		Stunden
Geleistete Arbeitsstunden im Jahr 2005 insgesamt	017	
Davon		
von Männern	018	
von Frauen	019	

1.3 Bitte tragen Sie die **Personalaufwendungen** [4] (Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen) Ihres Unternehmens für das Jahr 2005 ein.

		Volle Euro
Personalaufwendungen im Jahr 2005	020	

1.4 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2005 **neue oder wesentlich verbesserte** Produkte oder Dienstleistungen bzw. neue oder wesentlich verbesserte Herstellungs- oder Lieferverfahren für seine Produkte oder Dienstleistungen [5] eingeführt?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ja ☐

Nein ☐ 021

Teil 1

Teil 2
Weiterbildungsaktivitäten des Unternehmens

Dieser Teil des Fragebogens bezieht sich auf die Weiterbildungsaktivitäten Ihres Unternehmens für seine Beschäftigten.

Die im Folgenden aufgeführten Aktivitäten gelten jedoch nur dann als betriebliche Weiterbildung im Sinne dieser Erhebung, wenn

– es sich um **geplante Maßnahmen** handelt, denen eine Entscheidung über Weiterbildungsbedarf vorausging,
– deren **vorrangiges Ziel die berufliche Weiterbildung der Beschäftigten** ist und
– die **ganz oder teilweise vom Unternehmen finanziert** werden.

Betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen umfassen sowohl **Lehrveranstaltungen** [6] als auch **andere Formen** [7] **der betrieblichen Weiterbildung**.

Die beiden ersten Fragen beziehen sich auf **interne** und auf **externe Lehrveranstaltungen** [6].

2.1 Haben Beschäftigte Ihres Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende an Berufsakademien und Praktikanten / Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) 2005 an **internen Lehrveranstaltungen teilgenommen**?

Interne Lehrveranstaltungen sind Maßnahmen, bei denen die **Verantwortung** für Ziele, Inhalte und Organisation **beim Unternehmen selbst** liegt und an denen ausschließlich oder überwiegend Beschäftigte des Unternehmens teilnehmen [6].

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ja ☐

Nein ☐ 022

2.2 Haben Beschäftigte Ihres Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende an Berufsakademien und Praktikanten / Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) 2005 an **externen Lehrveranstaltungen teilgenommen**?

Externe Lehrveranstaltungen sind Maßnahmen, die von **externen Trägern** (z. B. Kammern, Bildungswerken, Management-Akademien) **auf dem freien Markt** angeboten werden. Die **Verantwortung** für die Konzeption, Organisation und Durchführung liegt **im Wesentlichen bei dem externen Träger** [6].

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ja ☐

Nein ☐ 023

Die nächste Frage bezieht sich auf **andere Formen** [7] **der betrieblichen Weiterbildung** für Beschäftigte Ihres Unternehmens.

2.3 Haben Beschäftigte Ihres Unternehmens (ohne Auszubildende, Studierende an Berufsakademien und Praktikanten / Trainees mit einem Ausbildungsvertrag) 2005 an den **folgenden geplanten Weiterbildungsaktivitäten teilgenommen**?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Falls „**Ja**“, geben Sie bitte die **Zahl der Teilnehmer** an diesen Weiterbildungsaktivitäten an.

Geplante Phasen der **Weiterbildung am Arbeitsplatz** (Unterweisung durch Vorgesetzte, Spezialisten oder Kollegen, Lernen durch die normalen Arbeitsmittel und andere Medien (**Einarbeitung**))

Ja ☐ 025 _____

Nein ☐ 024 ___

Geplante Weiterbildung durch **Job-Rotation, Austauschprogramme, Abordnungen, Studienbesuche** [8]

Ja ☐ 027 _____

Nein ☐ 026 ___

Geplante Weiterbildung durch Teilnahme an **Lern- und Qualitätszirkeln** [9]

Ja ☐ 029 _____

Nein ☐ 028 ___

Geplante Weiterbildung durch **selbstgesteuertes Lernen** z. B. mit audiovisuellen Hilfen wie Videos, computergestütztem Lernen, Internet

Ja ☐ 031 _____

Nein ☐ 030 ___

Besuch von Fachvorträgen, Fachtagungen / Kongressen / Symposien / Kolloquien, Workshops, Fachmessen, Erfahrungsaustauschkreisen, sonstigen **Informationsveranstaltungen** [10]

Ja ☐ 033 _____

Nein ☐ 032 ___

2.4 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2004** für seine Beschäftigten interne oder externe **Lehrveranstaltungen** in der Form von Lehrgängen, Kursen und Seminaren durchgeführt?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ja ☐

Nein ☐

Unternehmen existierte 2004 nicht ☐ 034 ___

2.5 Wird Ihr Unternehmen im **Jahr 2006** interne oder externe **Lehrveranstaltungen** in der Form von Lehrgängen, Kursen und Seminaren durchführen?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ja ☐

Nein ☐ 035 ___

Teil 2

2.6 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2004** eine der Maßnahmen im Bereich der **anderen Formen der betrieblichen Weiterbildung** (siehe Frage 2.3) für seine Beschäftigten durchgeführt?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Unternehmen existierte 2004 nicht 036

2.7 Wird Ihr Unternehmen im **Jahr 2006** eine der Maßnahmen im Bereich der **anderen Formen der betrieblichen Weiterbildung** (siehe Frage 2.3) durchführen?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Ja
- ☐ Nein 037

Falls die Beschäftigten Ihres Unternehmens nicht an internen oder externen Lehrveranstaltungen, aber an anderen Formen der betrieblichen Weiterbildung teilgenommen haben, beantworten Sie bitte als nächstes Teil 4 des Fragebogens.

Teil 4

Falls die Beschäftigten Ihres Unternehmens weder an internen oder externen Lehrveranstaltungen noch an anderen Formen der betrieblichen Weiterbildung teilgenommen haben, beantworten Sie bitte als nächstes Teil 5 des Fragebogens.

Teil 5

Alle anderen Unternehmen beantworten bitte als nächstes Teil 3 des Fragebogens.

Teil 3

Teil 3
Fragen an Unternehmen, die 2005 Lehrveranstaltungen angeboten haben

In den Fragen 2.1 und 2.2 wurden Sie gefragt, ob Beschäftigte Ihres Unternehmens im Jahr 2005 an **internen oder externen Lehrveranstaltungen** teilgenommen haben. Beantworten Sie bitte die nachfolgenden Fragen, wenn Sie mindestens eine der Fragen mit "**Ja**" beantwortet haben.

3.1 **Teilnehmer** an internen und externen Lehrveranstaltungen

Zunächst hätten wir gerne Angaben zu den **Teilnehmern an internen und externen Lehrveranstaltungen**. Dabei sollten die Beschäftigten jeweils nur **einmal** gezählt werden, unabhängig davon, an wie vielen Lehrveranstaltungen sie im Laufe des Jahres 2005 teilgenommen haben. Wenn Sie Angaben auf der Basis von **Personen** machen können, tragen Sie bitte diese Angaben in die erste Zeile der Tabelle ein.

Liegen in Ihrem Unternehmen Angaben zu **Teilnehmer-Fällen** vor (Beschäftigte, die 2005 an mehreren Lehrveranstaltungen teilgenommen haben, werden **mehrfach** gezählt), so tragen Sie bitte diese Angaben in die zweite Zeile der Tabelle ein.

Liegen Ihnen beide Angaben vor, so tragen Sie bitte beide Angaben in die Tabelle ein.

	Anzahl		
	Insgesamt	Männer	Frauen
Anzahl der Personen	038	039	040
Teilnehmer-Fälle	041	042	043

3.2 Geben Sie bitte die Zahl der **Teilnehmer** an Lehrveranstaltungen in den folgenden **Altersgruppen** an. Bitte machen Sie diese Angaben möglichst auf der Basis von Personen.

		Anzahl
unter 25 Jahre	044	
25 bis unter 55 Jahre	045	
55 Jahre und älter	046	

3.3 Geben Sie bitte die **Gesamtzahl der Teilnahmestunden** [11] im Jahre 2005 an. Unterscheiden Sie dabei auch nach **internen und externen Lehrveranstaltungen** und nach dem **Geschlecht** der Beschäftigten.

		Stunden
Teilnahmestunden insgesamt	047	
und zwar an		
internen Lehrveranstaltungen	048	
externen Lehrveranstaltungen	049	
und zwar von		
Männern	050	
Frauen	051	

3.4 Bitte geben Sie die Teilnahmestunden an, die Beschäftigte Ihres Unternehmens im Jahre 2005 in **internen und externen** Lehrveranstaltungen zu den folgenden **Themenbereichen der betrieblichen Weiterbildung** verbracht haben.

		Stunden
Teilnahmestunden insgesamt	052	
Davon:		
Sprachkurse	053	
Verkaufstraining und Marketing	054	
Buchhaltung, Finanzwesen, Management und Verwaltung, Sekretariats- und Büroarbeit	055	
Persönlichkeitsentwicklung, Qualitätsmanagement, Arbeitstechniken, Kooperationstraining und Gesprächsführung, Arbeitswelt	056	
EDV, Informationstechnik, Computerbedienung	057	
Technik und Produktion (Bedienung und Wartung von Produktionsanlagen, Qualitätskontrolle, Entwicklung neuer Produktionsmittel)	058	
Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	059	
persönliche Dienstleistungen, Verkehrsdienstleistungen, Sicherheitsdienstleistungen, Dienstleistungen im Bereich Tourismus, Hotels und Gaststätten	060	
andere Themenbereiche	061	

3.5 Geben Sie bitte an, wie viele Teilnahmestunden Beschäftigte Ihres Unternehmens bei den verschiedenen **Anbietern** von **externen** Lehrveranstaltungen im Jahr 2005 in Anspruch genommen haben.

		Stunden
Teilnahmestunden insgesamt	062	
Davon bei:		
Fachschulen, Universitäten und Fachhochschulen	063	
öffentlichen Bildungsanbietern (z. B. Volkshochschulen)	064	
privaten Bildungsanbietern mit Erwerbszweck	065	
Herstellern / Lieferanten, Muttergesellschaften / Beteiligungsgesellschaften	066	
Organisationen der Wirtschaft inkl. der berufsständischen Kammern (IHK, HwK, Innungen) und ihren Bildungseinrichtungen	067	
Gewerkschaften und ihren Bildungseinrichtungen	068	
sonstigen Bildungsanbietern (z. B. Kirchen)	069	

3.6 **Kosten** für interne und externe **Lehrveranstaltungen**

Bitte geben Sie hier die Kosten Ihres Unternehmens im Jahr 2005 für die Durchführung von internen und externen Lehrveranstaltungen an, und zwar aufgeschlüsselt nach den folgenden Kategorien. Kosten für Kurse für Auszubildende, Studierende an Berufsakademien und Praktikanten / Trainees mit einem Ausbildungsvertrag sind hier auszuschließen.

Zutreffendes bitte ankreuzen.

	Sind Kosten in dieser Kategorie entstanden?	Falls "**Ja**", geben Sie bitte hier die Kosten in vollen Euro an.
Zahlungen und Gebühren an Weiterbildungsanbieter für die Teilnahme der Beschäftigten an externen Lehrveranstaltungen; **Kosten** für den Einsatz von **externem Weiterbildungspersonal** in internen Lehrveranstaltungen	Ja ☐	071
	Nein ☐ 070	
Reisekosten, Spesen und Tagegeld für Weiterbildungsteilnehmer für die Zeit der Teilnahme an Lehrgängen, Kursen und Seminaren	Ja ☐	073
	Nein ☐ 072	
Personalaufwendungen für internes Weiterbildungspersonal, das **ausschließlich** oder **teilweise** [12] mit der Konzeption, Organisation und Durchführung von Lehrgängen, Kursen und Seminaren beschäftigt war	Ja ☐	075
	Nein ☐ 074	
Kosten für Räume und Ausstattung inkl. Unterhaltskosten für Schulungszentren [13] (bei nur zeitweiliger Nutzung für Weiterbildung sind die Kosten anteilig zu berechnen)	Ja ☐	077
	Nein ☐ 076	
Kosten für Unterrichtsmaterial, das speziell für Weiterbildungszwecke gekauft wurde	Ja ☐	079
	Nein ☐ 078	
Geben Sie bitte hier noch die **Gesamtkosten** für Lehrveranstaltungen an, auch wenn Sie die Kosten nicht nach den obigen Kategorien aufschlüsseln konnten.	080	081

Teil 3

3.7 **Beiträge und Einnahmen** für Weiterbildungsaktivitäten

Bitte machen Sie hier Angaben zu Beiträgen und Einnahmen Ihres Unternehmens im Jahr 2005 für die Weiterbildung seiner Beschäftigten. Beiträge und Einnahmen für die Aus- und Weiterbildung von Auszubildenden, Studierenden an Berufsakademien und Praktikanten / Trainees mit einem Ausbildungsvertrag sind hier auszuschließen.

Zutreffendes bitte ankreuzen.

		Falls "**Ja**", geben Sie bitte hier den Betrag in vollen Euro an.
Musste Ihr Unternehmen 2005 **Umlagen** oder **Beiträge an Fonds** für die Finanzierung von Weiterbildungsprogrammen leisten?	Ja ☐	084
	Nein ☐ 083	
Hatte Ihr Unternehmen 2005 **Einnahmen aus Fonds** oder erhielt **Zuschüsse** (z. B. von der EU oder vom Staat) oder sonstige **finanzielle Unterstützung** aus anderen Quellen (z. B. Stiftungen) für Weiterbildungsaktivitäten?	Ja ☐	086
	Nein ☐ 085	

3.8 Gab es in Ihrem Unternehmen im Jahre 2005 die folgenden **Beschäftigtengruppen**?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

	Gab es diese Beschäftigtengruppe im Unternehmen?	Falls "**Ja**", wurden **spezielle Lehrveranstaltungen** für diese Gruppe angeboten?
Beschäftigte mit Migrationshintergrund [14]	Ja ☐	Ja ☐ Nein ☐ 089
	Nein ☐ 088	
Behinderte Beschäftigte	Ja ☐	Ja ☐ Nein ☐ 091
	Nein ☐ 090	
Ungelernte / angelernte Beschäftigte	Ja ☐	Ja ☐ Nein ☐ 093
	Nein ☐ 092	
Beschäftigte, deren Arbeitsplatz gefährdet ist	Ja ☐	Ja ☐ Nein ☐ 095
	Nein ☐ 094	

3.9 Gab es in Ihrem Unternehmen im Jahre 2005 Beschäftigte mit folgenden **Arbeitsverträgen**?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

	Gab es Beschäftigte mit diesem Arbeitsvertrag im Unternehmen?	Falls "**Ja**", wurden **auf diese Beschäftigten ausgerichtete Lehrveranstaltungen** angeboten?
Beschäftigte mit einem Teilzeitarbeitsvertrag	Ja ☐	Ja ☐ Nein ☐ 097
	Nein ☐ 096	
Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag	Ja ☐	Ja ☐ Nein ☐ 099
	Nein ☐ 098	

Teil 3

Teil 4

Fragen an Unternehmen, die 2005 Lehrveranstaltungen und / oder andere Formen der Weiterbildung angeboten haben

In den Fragen 2.1 bis 2.3 wurden Sie gefragt, ob Beschäftigte Ihres Unternehmens im Jahr 2005 an Lehrveranstaltungen oder anderen Formen der betrieblichen Weiterbildung teilgenommen haben. Wenn Sie mindestens eine der in Frage 2.1 bis 2.3 aufgeführten Weiterbildungsaktivitäten angeboten haben, beantworten Sie bitte die Fragen in Teil 4 des Fragebogens.

4.1 Hat Ihr Unternehmen 2005 ein **internes Bildungszentrum** und/oder ein **gemeinsames Bildungszentrum** mit anderen Unternehmen oder Organisationen mit der für die betriebliche Weiterbildung erforderlichen Ausstattung betrieben?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Ja, ein eigenes Bildungszentrum
- ☐ Ja, ein gemeinsames Bildungszentrum
- ☐ Ja, beides
- ☐ Nein 100

4.2 Gab es 2005 in Ihrem Unternehmen eine **bestimmte Person oder Organisationseinheit**, die für betriebliche Weiterbildung **verantwortlich** war?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Ja
- ☐ Nein 101

4.3 Nutzte Ihr Unternehmen 2005 **externe Beratungsleistungen** [15], um sich zur betrieblichen Weiterbildung informieren oder beraten zu lassen?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Regelmäßig
- ☐ Oft
- ☐ Manchmal
- ☐ Nein 102

4.4 Führte Ihr Unternehmen 2005 **systematische Analysen** [16] durch, um den **zukünftigen Bedarf des Unternehmens an Qualifikationen** zu ermitteln?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Regelmäßig
- ☐ Oft
- ☐ Manchmal
- ☐ Nein 103

4.5 Führte Ihr Unternehmen 2005 **formalisierte Mitarbeitergespräche** [17], um den **spezifischen Bildungsbedarf der einzelnen Beschäftigten** zu ermitteln?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Regelmäßig
- ☐ Oft
- ☐ Manchmal
- ☐ Nein 104

4.6 Erstellten Sie 2005 im Rahmen Ihrer **Planung der betrieblichen Weiterbildung** einen **schriftlichen Weiterbildungsplan** bzw. ein **Weiterbildungsprogramm**?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Ja
- ☐ Nein 105

4.7 Hatte Ihr Unternehmen im Jahr 2005 ein **Jahresbudget** für die **Aus- und Weiterbildung**, das Mittel für die **betriebliche Weiterbildung** mit einschloss?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Ja
- ☐ Nein 106

4.8 Hat Ihr Unternehmen 2005 nach Abschluss einer Weiterbildungsmaßnahme **die Zufriedenheit der Beschäftigten** gemessen (z. B. durch einen Fragebogen)?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Nach jeder Maßnahme
- ☐ Nach den meisten Maßnahmen
- ☐ Nur nach einigen Maßnahmen
- ☐ Nein 107

4.9 Hat Ihr Unternehmen 2005 nach Abschluss einer Weiterbildungsmaßnahme **die Teilnehmer getestet**, um festzustellen, ob die **angestrebten Qualifikationen tatsächlich** durch die Maßnahme **vermittelt** wurden (z. B durch einen schriftlichen oder praktischen Test des Bildungsanbieters oder des Unternehmens)?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Nach jeder Maßnahme
- ☐ Nach den meisten Maßnahmen
- ☐ Nur nach einigen Maßnahmen
- ☐ Nein 108

4.10 Hat Ihr Unternehmen 2005 nach Abschluss einer Weiterbildungsmaßnahme **das berufliche Verhalten und / oder die Leistung** der Teilnehmer **bewertet** (z. B. durch Beobachtung durch Vorgesetzte oder einen Fragebogen an Vorgesetzte)?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Nach jeder Maßnahme
- ☐ Nach den meisten Maßnahmen
- ☐ Nur nach einigen Maßnahmen
- ☐ Nein 109

4.11 Hat Ihr Unternehmen 2005 nach Abschluss einer Weiterbildungsmaßnahme anhand von Indikatoren die **Auswirkungen der Maßnahme auf die Arbeitsergebnisse gemessen** (z. B. Verkürzung der Produktions- oder Lieferzeiten, verbesserte Maschinennutzung, Reduzierung des Ausschusses)?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Nach jeder Maßnahme
- ☐ Nach den meisten Maßnahmen
- ☐ Nur nach einigen Maßnahmen
- ☐ Nein 110

4.12 Galten für Ihr Unternehmen 2005 **tarifvertragliche Vereinbarungen** zwischen den **Sozialpartnern**, die Weiterbildungspläne, -politik oder -praktiken zum Gegenstand hatten?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Unbekannt 111

4.13 Gab es im Jahr 2005 in Ihrem Unternehmen ein **Gremium** der **Arbeitnehmervertretung** wie z. B. einen **Betriebsrat**?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- ☐ Ja
- ☐ Nein 112

Bei „**Nein**“ bitte weiter mit Frage 4.14.

Falls “**Ja**“, spielte dieses **Gremium** eine **Rolle** im Hinblick auf die folgenden Elemente des Weiterbildungsmanagements in Ihrem Unternehmen?

Zutreffendes bitte jeweils ankreuzen.

Festlegung der Ziele und Prioritäten der betrieblichen Weiterbildung

- ☐ Ja
- ☐ Nein 113

Festlegung der Kriterien für die Auswahl der Zielgruppe, die an betrieblicher Weiterbildung teilnehmen sollte

- ☐ Ja
- ☐ Nein 114

Inhalte / Themen der betrieblichen Weiterbildung

- ☐ Ja
- ☐ Nein 115

Festlegung des Weiterbildungsbudgets

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Trifft nicht zu 116

Verfahren für die Auswahl von Anbietern externer Lehrveranstaltungen

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Trifft nicht zu 117

Evaluierung der Ergebnisse der betrieblichen Weiterbildung

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Trifft nicht zu 118

Teil 4

4.14 Hat sich im Jahr 2005 eine der folgenden **öffentlichen Maßnahmen** auf die Weiterbildungs**planung**, -**politik** und -**praxis** Ihres Unternehmens ausgewirkt?

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Öffentlich geförderte Beratungsleistungen, um den Weiterbildungsbedarf festzustellen oder Weiterbildungspläne zu entwickeln

Ja ☐

Nein ☐ 119

Öffentliche Zuschüsse zu den Kosten der betrieblichen Weiterbildung

Ja ☐

Nein ☐ 120

Steuervergünstigungen speziell für die Kosten der betrieblichen Weiterbildung (der normale Abzug von Betriebsausgaben ist hier nicht gemeint)

Ja ☐

Nein ☐ 121

Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualifikation des Weiterbildungspersonals (Standards, Zugangsvoraussetzungen für Weiterbildungstätigkeit)

Ja ☐

Nein ☐ 122

Festlegung von anerkannten Normen oder Standards für die Weiterbildung (wie z. B. eine Zertifizierung oder ein Qualitätssiegel)

Ja ☐

Nein ☐ 123

4.15 Hatten die folgenden Gründe im Jahr 2005 einen **Einfluss** auf den **Umfang** der von Ihrem Unternehmen angebotenen **Weiterbildungsmaßnahmen**?

Bitte die **drei** *wichtigsten Gründe ankreuzen.*

Die hohen Kosten für Lehrveranstaltungen ☐ 124

Mangelndes Angebot an passenden Lehrveranstaltungen auf dem Weiterbildungsmarkt ☐ 125

Schwierigkeiten, den Weiterbildungsbedarf des Unternehmens einzuschätzen ☐ 126

Bedeutende Weiterbildungsanstrengungen in einem der Vorjahre ☐ 127

Die hohe Arbeitsbelastung und die begrenzt verfügbare Zeit der Beschäftigten ☐ 128

Der gegenwärtige Umfang der Weiterbildungsmaßnahmen entspricht dem Bedarf des Unternehmens ☐ 129

Das Unternehmen legte den Schwerpunkt auf die betriebliche Erstausbildung statt auf Weiterbildung ☐ 130

Sonstige Gründe ☐ 131

Beantworten Sie bitte als nächstes **Teil 6** des Fragebogens.

Teil 5
Fragen an Unternehmen, die 2005 keine Weiterbildung angeboten haben

In den Fragen 2.1 bis 2.3 wurden Sie gefragt, ob Beschäftigte Ihres Unternehmens im Jahr 2005 an Lehrveranstaltungen oder anderen Formen der betrieblichen Weiterbildung teilgenommen haben. Wenn Sie alle **drei** Fragen mit "**Nein**" beantwortet haben, beantworten Sie bitte die folgende Frage.

5 Was sind die **drei** wichtigsten **Gründe** dafür, dass Sie im Jahr **2005 keine berufliche Weiterbildung** angeboten haben?

Bitte die **drei** *wichtigsten Gründe ankreuzen.*

- Die vorhandenen Fähigkeiten der Beschäftigten entsprachen dem Bedarf des Unternehmens ☐ 132
- Die benötigten Qualifikationen werden bevorzugt durch Neueinstellung entsprechend qualifizierter Mitarbeiter gewonnen ☐ 133
- Schwierigkeiten, den Weiterbildungsbedarf des Unternehmens einzuschätzen ☐ 134
- Mangelndes Angebot an passenden Lehrveranstaltungen auf dem Weiterbildungsmarkt ☐ 135
- Die hohen Kosten für Lehrveranstaltungen ☐ 136
- Das Unternehmen legte den Schwerpunkt auf die betriebliche Erstausbildung statt auf Weiterbildung ☐ 137
- Bedeutende Weiterbildungsanstrengungen in einem der Vorjahre ☐ 138
- Die hohe Arbeitsbelastung und die begrenzt verfügbare Zeit der Beschäftigten ☐ 139
- Sonstige Gründe ☐ 140

Teil 6

Fragen an alle Unternehmen zur betrieblichen Erstausbildung

Dieser Teil des Fragebogens bezieht sich auf die **betriebliche Erstausbildung**, die Sie 2005 in Ihrem Unternehmen angeboten haben.

Als **betriebliche Erstausbildung** im Sinne dieser Erhebung gilt die **Ausbildung im Dualen System** sowie die **Ausbildung von Studierenden an Berufsakademien mit Ausbildungsvertrag**.

Nicht zur betrieblichen Erstausbildung zählen Unternehmenspraktika von Schülern oder Studierenden sowie Traineeprogramme für Hochschulabsolventen.

6.1 Wie viele **Auszubildende** und **Studierende an Berufsakademien mit Ausbildungsvertrag** hatte Ihr Unternehmen im Laufe des Jahres 2005 insgesamt?

Auszubildende und Studierende an Berufsakademien im Jahr 2005

insgesamt	141
Männer	142
Frauen	143

6.2 **Beiträge** für die betriebliche Erstausbildung

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Musste Ihr Unternehmen 2005 **Umlagen** oder **Beiträge an Fonds** für die Finanzierung von betrieblicher Erstausbildung leisten?

		Falls "**Ja**", geben Sie bitte hier den Betrag in vollen Euro an.
Ja	☐	145
Nein	☐ 144	

Wenn Sie im Jahr 2005 keine Auszubildenden / Studierenden an Berufsakademien hatten, brauchen Sie keine weiteren Fragen beantworten.

6.3 **Kosten** der betrieblichen Erstausbildung

Bitte geben Sie die Kosten des Unternehmens für die betriebliche Erstausbildung im Jahr 2005 an, und zwar aufgeschlüsselt nach den folgenden Kategorien.

Zutreffendes bitte ankreuzen.

	Sind Kosten in dieser Kategorie entstanden?	Falls "**Ja**", geben Sie bitte hier die Kosten in vollen Euro an.
Ausbildungsvergütungen (einschl. Sozialaufwendungen)	Ja ☐	147
	Nein ☐ 146	
Sonstige Kosten Kosten für Unterrichtsmaterial, Lehrgangsgebühren, Reisekosten, Räume und Ausstattung inkl. Unterhaltskosten für Schulungszentren [13] (bei nur zeitweiliger Nutzung für Erstausbildung sind die Kosten anteilig zu berechnen)	Ja ☐	149
	Nein ☐ 148	
Personalaufwendungen für Ausbildungspersonal, das **ausschließlich** oder **teilweise** [18] mit der Konzeption, Organisation und Durchführung der Erstausbildung beschäftigt war (Ausbilder, Meister, Mentoren, Ausbildungsleiter usw.). Falls diese Angaben nicht aus dem Rechnungswesen hervorgehen, schätzen Sie bitte die Aufwendungen, indem Sie die auf die Erstausbildung entfallenden Arbeitsstunden dieser Personen mit den durchschnittlichen Personalaufwendungen je Arbeitsstunde multiplizieren.	Ja ☐	151
	Nein ☐ 150	

Geben Sie bitte zusätzlich an, wie viele Arbeitsstunden Ihres Personals auf die Konzeption, Organisation und Durchführung der Erstausbildung entfallen.

	Stunden
Arbeitsstunden für die Erstausbildung	152

6.4 **Einnahmen** für die Durchführung der betrieblichen Erstausbildung

Zutreffendes bitte ankreuzen.

		Falls "**Ja**", geben Sie bitte hier den Betrag in vollen Euro an.
Hatte Ihr Unternehmen 2005 **Einnahmen aus Fonds** oder erhielt **Zuschüsse** (z. B. von der EU oder vom Staat) oder sonstige **finanzielle Unterstützung** aus anderen Quellen (z. B. Stiftungen) für die betriebliche Erstausbildung?	Ja ☐	154
	Nein ☐ 153	

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Teil 6

[1] Als **Beschäftigte** gelten tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer, die am 31. 12. einen Arbeitsvertrag hatten.

Zu den Arbeitnehmern zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte im Angestelltenverhältnis. Zu den Beschäftigten zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr) sowie Personen in Altersteilzeit. Personen im Außendienst sind einzubeziehen.

Keine Arbeitnehmer im Sinne dieser Erhebung sind Auszubildende, Studierende an Berufsakademien und Praktikanten / Trainees mit einem besonderen Ausbildungsvertrag.

Nicht einzubeziehen sind Personen, die den Grundwehrdienst oder den zivilen Ersatzdienst ableisten, im Ausland beschäftigte Personen und Empfänger von Vorruhestandsgeld. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, freie Mitarbeiter, Personen, die ein Jahr und länger in Elternzeit sind, sowie Mitarbeiter, die zwar im Unternehmen arbeiten, aber von anderen Unternehmen bezahlt werden (z. B. Mitarbeiter einer Reinigungs- oder einer Computerfirma).

[2] Als **Unternehmen** gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und / oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und einen Jahresabschluss erstellt.

[3] **Arbeitsstunden** sind der Gesamtumfang der Stunden, die von allen Beschäftigten [1] im Jahr 2005 geleistet wurden. Hierzu gehören Arbeitsstunden während der normalen Arbeitszeit, bezahlte Überstunden, am Arbeitsplatz verbrachte Zeit, in der nicht gearbeitet, die aber bezahlt wurde (Bereitschaft), sowie kurze Ruhezeiten.

Nicht berücksichtigt werden: bezahlter Urlaub, bezahlte Krankheits- und Feiertage, bezahlte betriebliche oder tarifliche arbeitsfreie Tage, bezahlte Mittagspausen und Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

[4] Zu den **Personalaufwendungen** zählen Bruttolöhne und -gehälter und gesetzliche und sonstige Sozialaufwendungen.

Bruttolöhne und -gehälter sind die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge vor Abzug von Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen und Solidaritätszuschlag) ohne Arbeit**geber**anteile, aber einschl. Arbeit**nehmer**anteile zur Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.
Zu den Bruttolöhnen und -gehältern gehören auch Sonderzahlungen jeder Art, wie Gratifikationen, Abschlussprämien, vermögenswirksame Leistungen und dgl.

Zu den **gesetzlich** vorgeschriebenen **Sozialaufwendungen** zählen auch Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO, gesetzlich vorgeschriebene Beiträge zur Krankenversicherung nicht-versicherungspflichtiger Arbeitnehmer sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Zu den **sonstigen Sozialaufwendungen** zählen die auf tariflicher, betrieblicher oder einzelvertraglicher Grundlage vereinbarten Sozialaufwendungen. Das sind insbesondere Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung und sonstige Vorsorgeeinrichtungen sowie Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfalle, Beiträge zur Fortbildung. Vorruhestandsleistungen sind einschl. der Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung, aber abzüglich der von der Bundesagentur für Arbeit geleisteten Zuschüsse anzugeben.

Nicht dazu zählen Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Unternehmensinhabers für sich und seine Familie.

[5] Ein **neues Produkt** ist ein Produkt, dessen technologische Eigenschaften oder vorgesehene Anwendung sich erheblich von den Eigenschaften oder Anwendungsmöglichkeiten der bis dahin hergestellten Produkte unterscheiden.

Ein **verbessertes Produkt** ist ein vorhandenes Produkt, dessen Leistung erheblich verbessert oder gesteigert wurde.

Eine **neue oder verbesserte Dienstleistung** gilt dann als technologische Innovation, wenn ihre Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten entweder völlig neu sind oder in qualitativer Hinsicht bzw. im Hinblick auf ihre Leistung und die verwendeten Technologien erheblich verbessert wurden.

Neue oder verbesserte Verfahren: Die Einführung einer neuen oder erheblich verbesserten Herstellungs- oder Liefermethode kann die Verwendung grundlegend neuer Technologien, neuen Wissens oder einer Kombination aus vorhandenen Technologien erfordern.

[6] **Lehrveranstaltungen** wie Lehrgänge, Kurse und Seminare sind Veranstaltungen, die ausschließlich der betrieblichen Weiterbildung dienen und die vom Arbeitsplatz räumlich getrennt stattfinden, z. B. in einem Unterrichtsraum oder Schulungszentrum. Die Teilnehmer werden in einem vorab von den Organisatoren festgelegten Zeitraum vom Weiterbildungspersonal unterrichtet.

Liegt die Verantwortung für Ziele, Inhalte und Organisation beim Unternehmen selbst, handelt es sich um **interne** Lehrveranstaltungen. Der Veranstaltungsort kann innerhalb oder außerhalb des Unternehmens liegen (z. B. in Seminarhotels). Referenten können Beschäftigte des Unternehmens, aber auch externe Dozenten sein.

Werden Lehrveranstaltungen von externen Trägern auf dem freien Markt angeboten und liegt die Verantwortung für Konzeption, Organisation

und Durchführung außerhalb des Unternehmens, handelt es sich um **externe** Lehrveranstaltungen. Der Veranstaltungsort liegt häufig außerhalb der Unternehmensgebäude, er kann aber auch in unternehmenseigenen Räumen liegen.

[7] **Andere Formen der betrieblichen Weiterbildung** gehen über die betrieblichen Lehrveranstaltungen hinaus. Es wird zwischen geplanten Phasen der Weiterbildung am Arbeitsplatz oder in der Arbeitsplatzumgebung (Unterweisung, Lernen mit Hilfe normaler Arbeitsmittel) und planmäßiger Weiterbildung außerhalb des Arbeitsplatzes unterschieden (z. B. Job-Rotation, Teilnahme an Fachvorträgen, Tagungen und sonstigen Informationsveranstaltungen).

[8] **Job-Rotation** innerhalb des Unternehmens und Arbeitsplatzaustausch mit anderen Unternehmen gelten nur dann als Weiterbildungsmaßnahme, wenn sie im Voraus geplant sind und dem spezifischen Zweck dienen, die Fähigkeiten der beteiligten Mitarbeiter weiterzuentwickeln.

Nicht dazu gehören routinemäßige Versetzungen von Mitarbeitern, die nicht im Rahmen eines geplanten Weiterbildungsprogramms erfolgen.

[9] **Lernzirkel** sind Gruppen von Mitarbeitern, die regelmäßig mit dem vorrangigen Ziel zusammenkommen, sich über die Anforderungen der Arbeitsorganisation, der Arbeitsverfahren und des Arbeitsplatzes weiterzubilden.

Qualitätszirkel sind Arbeitsgruppen, deren Ziel es ist, durch Diskussion Probleme zu lösen, die mit der Produktion oder dem Arbeitsplatz zusammenhängen. Sie gelten nur dann als Weiterbildung, wenn Weiterbildung der vorrangige Zweck für die Teilnahme ist.

[10] Die Teilnahme an jeglichen **Informationsveranstaltungen** gilt nur dann als Weiterbildung, wenn der vorrangige Zweck der Teilnahme die Weiterbildung für den Beschäftigten ist.

[11] Zur **Gesamtzahl** der **Teilnahmestunden** zählen alle Stunden, die Teilnehmer aus dem Unternehmen 2005 in Lehrgängen, Kursen und Seminaren verbracht haben. Bei Lehrveranstaltungen, die nur teilweise im Erhebungszeitraum gelegen haben, werden nur die Stunden gezählt, die auf das Jahr 2005 entfallen.

Zu den Teilnahmestunden zählt nur die Zeit, die auf die eigentliche Schulung und Arbeit am Schulungsmaterial verwendet wurde. Es wird nur die Zeit gerechnet, in der der Teilnehmer normalerweise arbeiten würde bzw. die Zeit, für die er Lohn vom Unternehmen bekommt.

Nicht dazu zählen die mit der regulären Arbeit verbrachten Zeiten sowie Fahrtzeiten.

[12] Anzugeben sind **Personalaufwendungen** [4] für internes Weiterbildungspersonal, das mit der Konzeption, Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen beschäftigt war. Zu berücksichtigen sind Geschäftsführer und andere Führungskräfte, die mit dem Weiterbildungsmanagement befasst waren, Schulungsleiter, Dozenten und alle Mitarbeiter von Schulungszentren, z. B. Sachbearbeiter, Büro- und Verwaltungsmitarbeiter. **Personalaufwendungen** für internes Weiterbildungspersonal, das **teilweise** mit der Konzeption, Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen beschäftigt war, sind entsprechend dem Anteil der auf diese Tätigkeiten entfallenden Arbeitszeit anzugeben.

[13] Die **Kosten für Räume und Ausstattung** umfassen Abschreibungen und Unterhaltskosten für den Betrieb von Schulungszentren (ausgenommen Personalkosten) oder für andere Räume, die für die Durchführung von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen genutzt werden, sowie die Kosten für die Gebäudeausstattung. Bei den Kosten für Gebäudeausstattung und nicht in einem Jahr abschreibbare Sachinvestitionen (z. B. Computer) wird nur die jährliche Wertminderung für 2005 mit einbezogen.

[14] Zu den Beschäftigten mit **Migrationshintergrund** zählen neben ausländischen Staatsbürgern auch solche Personen, die entweder selbst oder deren Eltern aus dem Ausland zugezogen sind.

[15] **Externe Beratungsleistungen** zu Fragen der Weiterbildung können von öffentlichen bzw. halböffentlichen Einrichtungen und privaten Unternehmen bereitgestellt werden.

[16] **Systematische Analysen** umfassen die Erfassung des individuellen, bereichs- und organisationsspezifischen Bedarfs eines Unternehmens an Qualifikationen. Ausgehend von den erforderlichen und den vorhandenen Qualifikationen sowie strategischen Überlegungen über Entwicklungsziele und geplante Veränderungen des Unternehmens wird ermittelt, welche Qualifikationsanforderungen sich für das gesamte Unternehmen in Zukunft ergeben.

[17] **Mitarbeitergespräche** sind eine regelmäßige und formalisierte Form der Kommunikation zwischen dem Management und den Beschäftigten.

[18] Anzugeben sind **Personalaufwendungen** [4] für internes Ausbildungspersonal, das mit der Organisation, Konzeption und Durchführung der Erstausbildung beschäftigt war (Ausbilder, Meister, Mentoren, Ausbildungsleiter usw.). **Personalaufwendungen** für Personal, das **teilweise** mit der Organisation, Konzeption und Durchführung der Erstausbildung beschäftigt war, sind entsprechend dem Anteil der auf die Erstausbildung entfallenden Arbeitszeit anzugeben.